

Zinssatz 2002*

**FIRST Konto
5,80%**

Das FIRST Versicherungskonto der Smap:

- hohe Rendite, KEIN RISIKO: **garantiert 3,75% + Bonus**
- Ihr Geld bleibt stets verfügbar
- **keine Einstiegsgebühren**
- **keine Ausstiegsgebühren** bei Entnahmen ab 750€
- maximal 12,39€ Kontogebühren/Jahr
- keine Mindesteinlage bei Kontoeröffnung
- Gewinner des Versicherungspreises 2002

* Vorbehaltlich, wie jedes Jahr, der Genehmigung des Bonus durch die Generalversammlung der Smap. Zinssatz für 2003: 3,75% garantiert + Bonus.

0800/32.440

www.smap.be



**Polizei und Förster suchten
Flämische Familie verirrt
sich im Wald**

Eupen

Gegen 17.45 Uhr gestern Abend erreichte die föderale Polizei in Eupen ein Notruf einer flämischen Familie, die sich bei einem Waldspaziergang auf Ternell verirrt hatte. Nach langem Fußmarsch hatten die Eltern per Handy um Hilfe gerufen, vor allem, da ihr Kind völlig erschöpft war. Mit drei Diensten, d.h. sechs Polizeibeamten und vor allen Dingen auch mit Hilfe der ortskundigen Förster gelang es,

die Spaziergänger nach etwa einer Dreiviertelstunde zu finden. Die Familie selbst hatte ihren Aufenthaltsort mithilfe von Anhaltspunkten beschrieben und so die Helfer zu der entsprechenden Stelle im Wald geleitet.

Erschwerend hinzu kam für die Beamten, dass die entsprechende Schneise nicht geräumt und von daher nur relativ schwierig mit dem Pkw zu erreichen war. Ein Jeep der Forstverwaltung musste zur »Rettung« eingesetzt werden.

Ab dem 12. Februar

Rhythmikkurs der ABH

Eupen

Ab dem 12. Februar beginnt der diesjährige Rhythmikkurs der ABH - Aktion Behinderten Hilfe - für behinderte und nichtbehinderte Kinder und Jugendliche.

Geschwister, Freunde und Bekannte sind auch herzlich willkommen. Die Gruppen werden je nach Alter aufgeteilt.

Es besteht auch eine Stunde für jüngere Kinder ab 2,5/3 Jahren, wobei die Anwesenheit der Mutter oder des Vaters willkommen ist, um dem Kleinkind Geborgenheit und Sicherheit zu geben.

Der Kurs findet alle 14 Tage freitags in Eupen in der Tennishalle, Parkhütte, von 16.15 bis 17.15 Uhr für die Großen, und von 17.15 bis 18.15 Uhr für die Kleinen, statt.

Für die Kinder, die noch nie an dem Kurs teilgenommen

haben, besteht die Möglichkeit, die erste Stunde am 12. Februar als »Schnupperstunde« zu erleben.

Der Kurs hat als Ziel, die psychomotorische, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes zu fördern. Insbesondere Kinder reagieren auf Spiel- und Bewegungssituationen mit Hilfe der Musik zumeist mit Freude. Das Ausleben vitaler Bewegungsfreude ist für die Entwicklung des Kindes und vor allem für behinderte Kinder von größter Bedeutung.

Die Kostenbeteiligung beträgt 2,85 € pro Stunde für die Mitglieder und 3,40 € für die Nichtmitglieder von ABH (für mehrere Kinder von der selben Familie werden die Kosten reduziert; bitte nachfragen).

Anmeldungen im Sekretariat der ABH Tel. 080- 44 01 10, mittwochs vormittags oder donnerstags vormittags.

Frauenliga

Das Gedächtnis trainieren

Eupen

Gedächtnistraining macht besonders in der Gruppe Spaß und ist so vielseitig, interessant und abwechslungsreich gestaltet, dass die Teilnehmerinnen erleben, wie sie in jedem Alter noch geistig wachsen und längst vergessene Fähigkeiten wieder aktivieren können.

können.

Ab dem 12. Februar bietet die Frauenliga in Eupen einen Kurs an, um das Gedächtnis spielend zu trainieren.

Nähere Informationen oder Anmeldungen dienstags und donnerstags vormittags bei der Frauenliga, Tel: 087 55 54 18. Fax: 087 55 63 42. E-Mail: frauenliga@skynet.be

Trotz Mehrarbeiten wird der Zeitrahmen der Restaurierung bisher eingehalten

**Ende 2004 könnten an St. Josef
die Glocken wieder läuten**

Eupen

Von Petra Förster

Eine Kirche ohne Gerüst können die Unterstädter sich nach Jahren mühsamer Restaurierungsarbeiten an St. Josef fast gar nicht mehr vorstellen. Wenn auch für das ehrgeizige Projekt noch kein Ende abzusehen ist, so könnten doch zumindest die Glocken Ende 2004 wieder erklingen.

Wenn Weihnachten 2004 die Pfarrgemeinschaft durch das Geläut der Glocken zur Messe eingeladen werden könnte, dann wären Karl Klinkenberg, Präsident des Kirchenfabrikates, und Architekt Ernst Mennicken durchaus zufrieden.

Erst vor dem letzten Weihnachtsfest war der Projekturheber mit dem für Denkmalschutz zuständigen Gemeinschaftsminister Hans Niessen und Vertretern der Stadt Eupen als Bauherrin zusammen gekommen, um über die Finanzierung von Mehrarbeiten zu beraten.

Lose Steine

Ein Finanzrahmen von insgesamt 950 000 Euro ist bisher für die Arbeiten genehmigt worden. In dieser Summe, die zu etwa zwei Dritteln von der Deutschsprachigen Gemeinschaft und zu einem Drittel von der Stadt Eupen getragen wird, sind die Arbeiten an der eigentlichen Kirche noch nicht enthalten.

Teurer und aufwändiger war es geworden, da das brüchige Mauerwerk am 56 Meter hohen Turm nicht wie vorgesehen zu 30, sondern zu 80 Prozent ersetzt werden musste. »Die Arbeiter haben teils lose Steine vorgefunden, weil der Kalk fast komplett ausgespült war«, blickt Ernst Mennicken zurück auf die Arbeiten. Insgesamt 28 000 Liter Fließmörtel wurden bisher in das Mauerwerk gepresst, um es erst einmal zu stabilisieren. Stück für Stück, d.h. jeweils höchstens ein Quadratmeter wurden die alten Steine dann ausgetauscht und neu befestigt.

»Das ist auch der Grund, warum immer höchstens drei Arbeiter an der Baustelle eingesetzt werden können. Aus statischen Gründen können wir



Seit über fünf Jahren steht das Gerüst an der Kirche St. Josef. Erst vor Weihnachten haben die Arbeiter entdeckt, dass die Schäden im Mauerwerk schwerwiegender sind als zunächst angenommen. 80 Prozent der Steine mussten ersetzt werden.
Foto: Helmut Thönissen

nicht großflächiger arbeiten«, so der Architekt.

Nach den Arbeiten im mittleren Turmbereich wurde Ende vergangenen Jahres der Achteck-Turm gesichert. Hier sollen die Arbeiten beginnen, sobald die Temperaturen es zulassen. Inzwischen hat sich auch herausgestellt, dass der Glockenstuhl restaurierungsbedürftig ist. Im Einzelnen müssen einige Verbindungen erneuert werden. Außerdem soll der gesamte Stuhl neu ausgerichtet werden, »damit er wieder läutet und nicht schlägt«. In der Vergangenheit waren die Glocken auch schon mal an den Turm angeschlagen... Die Bauherren sind derzeit dabei, entsprechende Angebote von spezialisierten Firmen einzuholen. Da die großen Klangkörper auch die Ar-

beiten am Turm behindern, muss die 1,3 Tonnen schwere Eichenholzkonstruktion komplett versetzt werden. Dies soll mit Hilfe von Seilwinden geschehen.

Noch viel zu tun

Ende diesen Jahres oder spätestens Anfang 2004 klettern die Arbeiter dann ganz hoch hinaus auf die Spitze des 56 Meter hohen Turms, um dort die Fugen des Mauerwerks zu erneuern. Aus Dringlichkeitsgründen wird das Turmkreuz allerdings schon bald mittels eines Autokrans heruntergenommen. Die letzten Herbststürme hatten das schwere Symbol gefährlich ins Schwancken gebracht.

Von der Spitze in Richtung Boden wird das Gerüst im

kommenden Jahr langsam verschwinden. »Dann werden noch das Westfenster am Haupteingang und die Strebebögen am linken Seitenschiff restauriert«, blickt Karl Klinkenberg ins Jahr 2004. Für die Glasarbeiten konnte übrigens mit dem Glasbaumeister Oidtmann aus Linnich in Deutschland einer der ältesten Handwerker seines Fachs verpflichtet werden, der noch die Originalpläne des Fensters besitzt. Und danach... wird St. Josef also im neuen Glanz erstrahlen? »Dann kommt die eigentliche Kirche an die Reihe«, weiß Ernst Mennicken, dass in der Unterstadt noch viel zu tun ist. Aber für diese Arbeiten sind die Kosten noch nicht festgelegt und entsprechend die Verhandlungen mit den Instanzen noch nicht geführt.



Architekt Ernst Mennicken (Foto links, links) und Karl Klinkenberg, Präsident des Kirchenfabrikates, hoffen, dass die Glocken an St. Josef Ende 2004 wieder läuten. Rechts ein Eindruck von den Schäden am Mauerwerk, die nur Stück für Stück behoben werden können.

